

Hilfe an der eigenen Wohnungstür

Das Netzwerk „Lendringsen hilft“ will die aufsuchende Arbeit verstetigen. Auch Café-Angebote kommen gut an



Angebote wie „Edens Küche“ bieten in der Christuskirche Lendringsen auch wertvolle soziale Kontakte.

DIRK BECKER

Dirk Becker

Lendringsen. In Lendringsen gibt es viele Menschen, die Unterstützung brauchen – und viele von ihnen haben keine oder fast keine sozialen Kontakte. Diese Erfahrung machen Monika Kraus und Barbara Pössel, wenn sie Bedürftige besuchen. Mit aufsuchender Arbeit unterstützen die beiden das Netzwerk „Lendringsen hilft“. Möglich ist das auch, weil über den Stärkungspakt NRW Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Das Netzwerk möchte diese Form der Unterstützung aber gerne fest verankern.

Die Erfahrungen, die Monika Kraus und Barbara Pössel immer wieder machen, zeigt, wie wichtig ihre Arbeit ist. Und es ist ihnen auch schon mehrfach gelungen, Hilfe zu leisten und Kontakte zu vermitteln. Helfen in Notlagen – das ist für das Netzwerk leider tägliches Geschäft. Mit unterschiedlichen Formen setzen sich Menschen in Lendringsen dafür ein, dass Menschen nicht aus den Augen verloren werden.

Angesichts steigender Preise und Lebenshaltungskosten fällt es vielen Menschen zunehmend schwer, mit ihren Einkünften über die Runden zu kommen. „Das spüren wir mit unseren bürgerschaftlichen Hilfs- und Unterstützungsangeboten in ganz deutlicher Weise“, sagt Pfarrer Dr. Björn Corzilius. Das Netzwerk „Lendringsen hilft“, das sich im Februar 2022 gebildet hat und ein gemeinsames Forum des bunten sozial-diakonischen Engagements im Mendener Süden (Lendringsen, Hüingsen und Oberrödinghausen) darstellt, hat sich zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Kräfte zu bündeln. „Gemeinsam machen wir uns stark gegen Armut und Einsamkeit in unseren Nachbarschaften, informieren über unsere Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und stellen diese in den Dienst der Menschen, die Hilfe brauchen und Gemeinschaft suchen.“ Das Netzwerk engagiert sich insbesondere in der Geflüchtetenarbeit und im Dienst an obdachlosen und sozialbenachteiligten Menschen.

Zu „Lendringsen hilft“ gehören die Evangelische und die Katholische Kirchengemeinde in Lendringsen, die Bieberschlümpfe und „Aktiv für Lendringsen“, die städtische Flüchtlingssozialarbeit und die Jugendpflege im Mendener Süden sowie der Verein „Mendener in Not“.

Das Netzwerk bündelt eine ganze Bandbreite zumeist ehrenamtlich getragener Initiativen und Hilfsmöglichkeiten. So öffnet das Netzwerk einmal wöchentlich das „Welcome-Café“ für Geflüchtete, das immer montags in der evangelischen Christuskirche stattfindet. Zudem bietet die Evangelische Kirchengemeinde einmal wöchentlich für alle, die gern in Gemeinschaft frühstücken das „Café Eden“ an – immer dienstags ab 9 Uhr in der Christuskirche. Ein kostengünstiges Mittagessen wird an jedem Mittwoch ab 12 Uhr in der Christuskirche angeboten. An jedem dieser Tage besteht

mittwochs 12 bis 13.30 Uhr, Evangelische Kirche, Matthias-Claudius-Platz 2

Fairkauf – Secondhand-Boutique Lendringsen: dienstags 10 bis 13 Uhr, mittwochs 16 bis 18 Uhr, donnerstags 10 bis 13 Uhr, jeden ersten Samstag eines Monats 10 bis 13 Uhr, Bieberberg 6

De-Cent-Laden Lendringsen (Sozialmarkt): jeden zweiten und vierten Dienstag eines Monats ab 14 Uhr, Meierfrankenfeldstraße 8



Die aufsuchende Arbeit ist eine ausgezeichnete Ergänzung (...), weil wir auch diejenigen Personengruppen erreichen, die von sich aus nicht zu uns kommen.

Björn Corzilius, ev. Pfarrer

Stadteitreff Lendringsen: montags bis donnerstags jeweils 15 bis 20 Uhr, Böingser Weg 5

Evangelische Gemeinde Lendringsen: Pfarrer Dr. Björn Corzilius, Telefon 02373-7574884

Katholische Gemeinde Lendringsen: Pastor Uwe Knäpper, Telefon 02373-85677

Mendener in Not (Terminvereinbarung Sprechstunde und Notfälle): Maria Cristina Gummert, Telefon 02373-390095

überdies die Möglichkeit, eine „bunte Tüte“ mit vergünstigten Grundnahrungsmitteln zu erhalten. „Alle drei Angebote sind sehr beliebt. Der Kreis unserer Gäste ist stetig gewachsen“, resümiert Björn Corzilius.

Die „Aufsuchende sozial-diakonische Arbeit“ im Mendener Süden stellt einen im Vergleich jungen Arbeitsbereich dar. „Armut und Vereinsamung werden umso stiller, je dringlicher sie sind. Deshalb haben wir entschieden, dass wir nicht nur unsere Türen öffnen und einladen, sondern auch nach außen gehen, um unsere Nähe und Unterstützung anzubieten“, erklärt das Netzwerk. Neben Monika Kraus und Barbara Pössel ist auch Jan Gawlik als Streetworker unterwegs, um die Hilfsangebote bekannt zu machen (WP berichtete). Das Trio ergänzt das Engagement von Gemeindegewestwester Sabine Jany und wirkt in engem Austausch mit dem Netzwerk und dem Verein Mendener in Not. „Noch bis zum Jahresende wird dieses Modellprojekt durch die Stadt Mendener aus Mitteln des Stärkungspaktes gefördert“, sagt Pfarrer Dr. Corzilius. „Die aufsuchende Arbeit ist eine ausgezeichnete Ergänzung und Erweiterung unseres Bemühens gegen Armut und Einsamkeit, weil wir auch diejenigen Personengruppen erreichen, die von sich aus nicht zu uns kommen. Wir hoffen darauf, dass wir diesen wirksamen Arbeitsbereich in den kommenden Jahren verstetigen können.“

Fördermittel für Inklusion im Sportverein

Jetzt Anträge stellen für das Projekt „Teilhabe Vereinfacht“

Menden. Mit dem deutschlandweiten Förderprojekt „Teilhabe Vereinfacht“ sind Sportvereine, die die Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung in ihrer Region stärken wollen, aufgerufen, eine Förderung zu beantragen.

Der Deutsche Behindertensportverband richtet sich mit diesem neuen Förderprojekt insbesondere an Sportvereine im Breitensport sowie im Kinder-Rehasport. 200 neue sportartspezifische Breitensportangebote wie zum Beispiel Rollstuhlbasketball, Goalball, Blindentennis oder Sitzvolleyball sowie 200 Kinder-Rehasportangebote möchte der DBS somit unterstützen. Damit reagiert der DBS auf die niedrige Sportbeteiligung von Menschen mit Behinderung in Deutschland und den Angebotsmangel.

Die heimische SPD-Bundestagsabgeordnete Bettina Lugk ruft Vereine zur Antragsstellung auf: „Ich würde mich freuen, wenn sich möglichst viele Vereine aus dem Märkischen Kreis für eine Förderung bewerben würden und damit einen Beitrag für eine inklusive und vielfältige Sportlandschaft in unserer Region leisten.“

Das Projekt wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) finanziert und bietet neben finanzieller Unterstützung kostenlose Fortbildungsmöglichkeiten, Beratung bei der Planung und Umsetzung des Sportangebotes sowie Hilfe beim Netzwerken und bei der Öffentlichkeitsarbeit. Die neuen Sportangebote werden voraussichtlich ab Frühjahr 2024 beginnen.

Bis zum 19. November haben interessierte Vereine die Möglichkeit auf der Projektseite des DBS einen Förderantrag zu stellen.

Info: www.dbs-npc.de/projekt-teilhabe-vereinfacht.html

Gemeinsames Frühstück

Menden. An jedem letzten Freitag im Monat heißt es im Städtischen Seniorentreff „Komm und mach mit...“. So auch am 27. Oktober von 10 bis 12 Uhr, wenn wieder ein Wunsch der Besucherinnen und Besucher erfüllt wird. In der Fragezeit hatten sie sich ein „Mitbringfrühstück“ gewünscht.

Für das gemeinsame Frühstück stehen Kaffee und Tee zum kleinen Preis bereit, Teller und Tische warten auf die Gäste. Mitgebracht werden kann alles, was den Gästen schmeckt oder sie gerne mit anderen teilen möchten. Gast beim „Mitbringfrühstück“, bei dem gemeinsam die bunte Herbstzeit begrüßt werden soll, wird Diakon Rudolf Düppe sein.

„Seien Sie Gast im Café Pausenstopp in der Kolpingstraße 35 und bereichern Sie das Mitbringfrühstück mit Ihren persönlichen Frühstücks-Leckereien“, lädt Seniorentreff-Leiterin Iris Schieferdecker alle Interessierten ein.

Da das Café „Pausenstopp“ nur 30 Plätze für Gäste hat, bittet das Team vorab unbedingt um eine Anmeldung für das „Mitbringfrühstück“. Erreichbar ist der Städtische Seniorentreff immer montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr unter 02373/1749699.

Kreatives Schreiben für Kids und Teens

Menden. Kinder und Jugendliche dazu eingeladen, mit auf eine spannende Reise zu den Geschichtenbergen zu kommen. Sie machen Station am Wört(h)ersee und erleben aufregende Abenteuer auf dieser Heldenreise. Jeden Samstagvormittag nach den Herbstferien treffen sich Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren, die Spaß an kreativem Schreiben haben, mit der Autorin Anja Greverer in der Stadtbücherei. Der Förderverein der Stadtbücherei, Scriptum-Förderverein Dorte-Hilleke-Bücherei e.V., unterstützt die Veranstaltung und ermöglicht, dass für die Teilnehmenden keine Kosten entstehen.

30-jähriges Klassentreffen



Die Abschlussklasse 1993 der Realschule Lendringsen hat sich kürzlich im Gasthof Hünnies zum 30-jährigen Klassentreffen

getroffen. Es kamen unter anderem ehemalige Schüler aus Hamburg, Frankfurt, Stuttgart und Thüringen zum Treffen.

Neue Messdienerinnen



Im Rahmen des kürzlichen Erntedankgottesdienstes wurden die beiden zehnjährigen Carla und Luisa feierlich in ihr Amt als

Messdienerinnen eingeführt. Pastor Alwin Linnenbrink freute sich zusammen mit der Gemeinde über die Verstärkung.